



Der Patriot
TIPP des Tages

Prüfen,
wechseln
und sparen

Einmal im Jahr sollten Autofahrerinnen und Autofahrer ihre Kfz-Versicherung überprüfen. Denn oft lassen sich die Policen optimieren und somit Kosten sparen. Das günstigste und das teuerste Angebot könne mitunter bis zu 1000 Euro auseinanderliegen, wie ein Vergleich der Stiftung Warentest ergeben hat.

Der 30. November gilt als Stichtag, da viele Autoversicherungen bis zum Ende des Kalenderjahres laufen und die Kündigungsfrist einen Monat beträgt. Eine gute Gelegenheit, um die gesamte persönliche Versicherungssituation einmal genauer unter die Lupe zu nehmen. Der Ratgeber der Verbraucherzentrale „Richtig versichert. Wer braucht welche Versicherung?“ bietet einen umfassenden Überblick über das vielfältige Angebot der Policen.

Einige Verträge sind überflüssig oder zu teuer, andere dagegen in bestimmten Lebenssituationen unerlässlich. Die informativen Tabellen im Ratgeber eignen sich für einen schnellen Check, die einzelnen Kapitel zur ausführlichen Analyse des eigenen Bedarfs. So können Leserinnen und Leser am Ende selbst einschätzen, ob sie vor den größten Gefahren wirksam geschützt sind, und bekommen rechtzeitig vor dem 30. November Tipps, wie sie zu teure oder überflüssige Verträge beenden können.

Der Ratgeber kann auch in der Beratungsstelle der Verbraucherzentrale in Lippstadt an der Woldemei 36/38, unter Tel. (0 29 41) 94 88 20 oder im Buchhandel erhältlich.

Versammlung
zum Herbst

LIPPSTADT / GESEKE ■ Zu ihrer Herbstversammlung der kfd im Bezirk Lippstadt treffen sich alle Mitverantwortlichen der örtlichen Frauengemeinschaften am Donnerstag nächster Woche, 9. November. Die Veranstaltung findet nach Angaben der Organisatoren im Pfarrheim St. Petri Stadtkirche Geseke, Bachstraße 2, statt. An diesem Abend wird unter anderem als Referentin Dorothee Brünger vom Diözesanverband Paderborn zu Gast sein.

Feiertage

Aufgrund der beiden Feiertage am morgigen Dienstag (Reformationstag) und Mittwoch (Allerheiligen) erscheint unsere nächste Ausgabe am Donnerstag, 2. November.

Der Patriot

Ihr Draht zu uns:
Redaktion Lippstadt
Telefon 201-203 oder 204
Telefax 201-209
E-Mail: redaktion@derpatriot.de

Anzeigen
Telefon 201-111
Telefax 201-249
E-Mail: anzeigen@derpatriot.de

Zustell-Service
Mo.-Fr. Telefon 201-444
Samstag Telefon 201-00
Telefax 201-304
E-Mail: vertrieb@derpatriot.de



Simon V., Graf zur Lippe und Johann der III., Herzog von Cleve-Mark, kommen hoch zu Ross auf den Rathausplatz. Die Zuschauer verfolgen das Schauspiel begeistert, viele nehmen es mit dem Handy auf. ■ Fotos: Heier

Zur Feier gibt es
Käthe-Bier in der Kirche

Mit „Endlich frei“ gelingt ein einzigartiges Theaterstück über die Reformation

Von Marion Heier

LIPPSTADT ■ Die Reformation in Lippstadt. Wie mag sie ausgesehen haben? Im 500. Jahr des Thesenanschlages von Dr. Martinus Luther wurden am Freitag und Sonntag die Besucher mit dem an Originalschauplätzen der Reformation in Lippstadt gespielten Theaterstück „Endlich frei – Johann Westermann und die Reformation in Lippstadt“ Teil eines einzigartigen und ergreifenden Schauspiels.

Mit ihm wurde ein Stück Lippstädter (Kirchen)geschichte in einer ungewöhnlichen, die Besucher unmittelbar mit einbeziehenden Inszenierung erlebbar. Vor zwei Jahren hatte Pfarrer Lilo Peter die Idee zu diesem Stück. Sie recherchierte und dokumentierte die Geschichte der Reformation in der Stadt „tor Lippe“, die als eine wesentliche Keimzelle der Reformation in Westfalen gilt.



In Zusammenarbeit mit der Regisseurin Dagmar C. Weinert und ihrer Schauspielgruppen, Statisten und dem Kleinen Chor der Kantorei unter der Leitung von Roger Bretthauer gelang eine derart lebendige Um-



Die atmosphärisch dichte Inszenierung findet in der Marienkirche ihren Höhepunkt.

setzung, die auf eine stimmige, eindringliche und atmosphärisch dichte Art und Weise allen Beteiligten vermittelt: Ja, so mag es gewesen sein.

Es beginnt in der Brüderrkirche, dem ehemaligen Augustinerkloster, in dem Luther nach mündlicher Überlieferung gerastet haben soll. Pfarrer Christoph Peters stimmt als Bänkelsänger mit selbst geschriebenen Liedern auf jene Zeit

ein. Im Fokus: die beiden Schüler Luthers, Johann Westermann und Hermann Koiten. Westermann predigt nach dem Vorbild Luthers. Dessen Lehre gewinnt trotz der vorherrschenden Geistlichkeit, die dies zu unterdrücken versucht, schnell Anhänger. Das verdrängte auch die Augustiner-Nonnen Anna und Agnes im Nonnen-Stift (heutige Stiftsruine).

Das Schauspiel nimmt

Fahrt auf, als die Gläubigen unter Fackeln und Trommelklängen zum Rathaus ziehen. Hier wird das Volk gegenüber dem Rat und seinem Bürgermeister aufgeführt. Das Publikum steht mittendrin, einige Schaulustige kommen dazu. Es wird fleißig mit dem Handy gefilmt. Kaufleute und Handwerker fordern Mitspracherecht. Doch Simon V., Graf zur Lippe und Johann der III., Herzog von Cleve-Mark erheben eine Blockade gegen die Lippstädter, sie stoppen die Einführung von Lebensmitteln.

Mit ihrem Einzug 1535 hoch zu Ross ergeben sich die Bürger, denen bis zum Konzil lutherische Zugeständnisse gewährt werden. Dass diese ungewöhnliche Milde auch dem Einfluss der Gräfin Magdalena zur Lippe auf ihren Gatten Simon V. zu verdanken war, erfährt das Publikum in der nur mit Kerzenschein beleuchteten Marienkirche.

Vom Chorraum aus erhält man Einblick in die gräfliche Speisekammer, womit die Inszenierung einen atmosphärischen Höhepunkt erfährt. Mit dem ersten deutschsprachigen Gottesdienst am 20. August 1531 in der Marienkirche schöpfen die Gläubigen neue Kraft. Der Aufmarsch von Söldnern (Mittelalterfreunde Soest) und Fanfarenspielern (Tambourcorps Hörste) verdeutlicht den Einsatz der rund 80 engagierten Mitwirkenden. Einmalig ist auch, dass – ganz im Sinne Luthers, die irdischen Dinge zu genießen – in der Kirche Käthe-Bier getrunken wird.

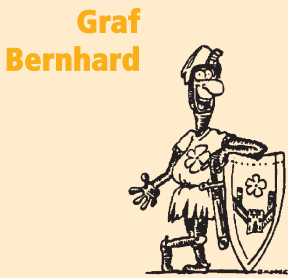
Ihr sei wichtig gewesen zu zeigen, dass die Kraft des Glaubens und auch der Frauen gesellschaftlichen und politischen Einfluss nehmen kann, sagt Lilo Peters. Seit der Realisierung des Stückes an historischen Plätzen habe sich ihr Gefühl von Heimat gefestigt. Das dürfte nun vielen so gegangen sein.

Die Reformation in Lippstadt beleuchten wir heute zudem auf einer lokalen Themenseite.



Auch entlang der Brüderstraße erleben die Zuschauer einen Teil der Inszenierung. Mit Fackeln und begleitet von Trommeln und Musik geht es von dort zum Rathausplatz.

Graf Bernhard ... findet, dass die Stadt „tor Lippe“ auch heute – gut 300 Jahre nach ihrer Gründung – im Glauben moderne Wege geht. So wie es das Schauspiel am vergangenen Wochenende eindringlich gezeigt hat. Dass dies so ist, hat Lippstadt nicht zuletzt auch ihren schon vor vielen Jahrhunderten weitsichtigen und protestierenden Bürgern zu verdanken. So kann eine Stadt demokratisch wachsen. Dass dies gut gelingt, da-



rüber freut sich der Edle Herr zur Lippe ganz besonders.

FRAGE DES TAGES

Mit der Zeitumstellung beginnen wieder die dunklen, langen Abende. Nutzen Sie diese für ausgiebige Spielaktivitäten?



An unserer letzten Internet-Umfrage haben sich 151 Leserinnen und Leser beteiligt. Die Frage lautete: NRW-Heimatministerin Ina Scharrenbach will erlauben, dass auf Ortsschildern künftig auch der Name des Dorfes in Plattdeutsch steht. Können Sie überhaupt noch „Platt“?

Dat kann ick no kuijern.	16 %
Ich verstehe es noch, aber sprechen kann ich es nicht mehr.	44 %
Die Frage ist mir zu platt.	40 %



An der Kreuzung Beckumer Straße / Udener Straße kippte ein Baum beim Sturm um. ■ Foto: Niggenaber

Sturm: Baum kippt auf
Ampel an Udener Straße

Kreuzung war für drei Stunden gesperrt

LIPPSTADT ■ Gut gefordert war die Feuerwehr Lippstadt am Sonntagmorgen infolge des Unwetters. Den mit Abstand massivsten Sturmschaden galt es an der Kreuzung Beckumer Straße / Udener Straße zu beseitigen. Laut Polizei war gegen 8.30 Uhr ein größerer Baum infolge des Sturms umgekippt. Dabei beschädigte er eine Ampel. Die Feuerwehr rückte aus, um den Baum zu beseitigen. Die Kreuzung war laut Polizei für drei Stunden gesperrt.

Schon eine knappe Stunde zuvor mussten die Ein-

satzkräfte an der Straße Am Friedhof die Krone eines Baumes entfernen, die die Fahrbahn blockierte. An mehreren anderen Stellen im Stadtgebiet wurden von der Wehr, die mit 24 Feuerwehrleuten im Einsatz war, lose Äste aus Bäumen geholt sowie heruntergefallene von Straßen entfernt. Auch die Drehleiter kam dabei zum Einsatz, wie Feuerwehr-Sprecher Christian Dicke berichtet. Im Einsatz waren die Hauptamtliche Wachbereitschaft, der Löschzug 1 und die Löschgruppe Bökenförde.

Advertisement for Madison Fit Urban Workwear Denim. It features a pair of jeans with the text 'MADISON FIT URBAN WORKWEAR DENIM' and 'camel active'. A yellow banner says 'MONTAG 30.10.2017 BRAND YOUR OWN DENIM!'. Below it, a smaller banner says 'NUR GÜLTIG IN VERBUNDUNG MIT DEM KAUF EINER MADISON URBAN WORKWEAR DENIM'. The website 'WWW.CAMELACTIVE.DE' is at the bottom.